

Rathauspost

Amtliche Nachrichten und Informationen des Bürgermeisters

Nr.9/2010 | Zugestellt durch Post.at



Werte GemeindebürgerInnen! Liebe Jugend!

Nach dem verregneten Frühjahr und Sommer folgt nun ein ungewöhnlich milder angenehmer Herbst.

Das Projekt **Volksschule und Bad** macht sichtbare Fortschritte; 50-60 Handwerker sind täglich im Einsatz. Der neue **Kneipp-Kindergarten** in Erpersdorf wächst auch zügig und hatte schon die Dach-Gleiche.

Auch die **Kirche in Maria Pensee** hat ein neues Dach bekommen. Dafür wird es 2011 von der Gemeinde 10.000,- Euro Baukostenzuschuss geben.

Die **SV-Sektion Schützen** feierte im September das 30-jährige Bestandsjubiläum mit zahlreichen Ehrengästen. Wir gratulieren und danken für die vorbildliche Vereinsarbeit.

Dämmerungseinbrüche in Wohnungen, Häuser und Betriebe nehmen jetzt erfahrungsgemäß wieder stark zu. Dazu von der Polizei wichtige Ratschläge, wie Sie Ihr Hab und Gut besser schützen können (im Blattinneren).

Die **Festmesse am Nationalfeiertag** war leider nur mäßig besucht (... wo sind Dankbarkeit und Stolz auf unsere schöne Heimat geblieben?), trotzdem ein aufrichtiges Dankeschön unserem Herrn Pfarrer.

Die Gemeinden stehen finanziell mit dem Rücken zur Wand. 2011 wird's noch schlechter als heuer. Wir dürfen zwar +4% mehr Ertragsanteile erwarten, doch das Land nimmt uns weit

mehr als heuer weg. Zum Beispiel bei

Sozialhilfeumlage	2010	474.000,-	2011	570.000,-
Krankenanstaltenbeitrag	2010	680.000,-	2011	741.000,-

Für unser **Budget 2011** heißt das, die Projekte Volksschule und Kindergarten fertigstellen und kein teures Projekt beginnen. Natürlich werden wir den sozialen Zwentendorfer Weg fortsetzen. Abgaben und Steuern werden im Wesentlichen nur um die Inflationsrate erhöht.

Das Bundesbudget ist genau das Gegenteil. Noch im Sommer rief der Finanzminister vollmundig zum „größten gemeinsamen Kraftakt der 2. Republik“ auf. Seine Festlegung, dass es ihm „nicht um ein sozial ausgewogenes Budget gehe“ hat er wahr gemacht.

Die aktuelle Debatte für ein besseres **Bildungssystem** hat mit der Unterstellung von beabsichtigten Schulschließungen einen weiteren Tiefpunkt erreicht. Eines ist ganz sicher - noch nie wurde eine Schule ohne Zustimmung vom Land und der betroffenen Gemeinde zugesperrt! Wenn ausgerechnet die mächtige ÖVP-NÖ der Unterrichtsministerin so etwas in die Schuhe schieben will, könnte man (wenn's nicht so traurig wär) fast schmunzeln.

Weihnachten steht vor der Tür, daher darf ich auch auf die beiliegenden Informationen zum Zwentendorfer Advent hinweisen.



Wir starten mit der traditionellen **Erleuchtung des größten Tullnerfelder Christbaumes** am Freitag, den 26. November. Am Samstag den 27. folgt die **Eröffnung des Weihnachtsdorfes**.

Euer Bürgermeister

Winterdienst

Zum Winter möchten wir darauf hinweisen, dass die Eigentümer **verpflichtet sind, öffentliche Gehwege entlang der Liegenschaften von Schnee zu räumen und zu streuen**. Falls kein Gehsteig vorhanden ist, ist der Straßenrand in einer Breite von mindestens 1 m zu reinigen und zu bestreuen.

Weiters ersuchen wir, dass Sie Ihre Fahrzeuge am Straßenrand so abstellen, dass Räum- und Streufahrzeuge jederzeit durchfahren können. Bitte beachtet dies ganz besonders in unseren schmalen Gassen. Wo das nicht möglich ist, kann nicht geräumt und gestreut werden!

Agrarstrukturerhebung

Mit Stichtag 31. Oktober 2010 ist von der Bundesanstalt Statistik Österreich eine

Agrarstrukturerhebung als Vollerhebung durchzuführen.

Die Abwicklung wird in Österreich durch die Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, BGBl. II Nr. 122/2010, geregelt. Aufgrund der genannten Verordnung sowie § 9 des Bundesstatistikgesetzes 2000 idGF besteht bei dieser Erhebung Auskunftspflicht!

Die Erhebung wird ausschließlich über einen elektronischen Fragebogen abgewickelt. Für das Ausfüllen des Fragebogens und die anschließende Übermittlung an die Bundesanstalt Statistik Österreich

stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Wenn Sie über einen PC mit Internetzugang verfügen, haben Sie die Möglichkeit, den Fragebogen unter der Internetadresse www.statistik.at herunterzuladen und mit Ihren Zugangsdaten auf den elektronischen Fragebogen zuzugreifen. Weitere Informationen finden Sie in den von der Bundesanstalt Statistik Österreich übermittelten Unterlagen. Ebenso stehen ergänzende technische und inhaltliche Anleitungen auf der Homepage www.statistik.at unter Fragebögen „Land- und Forstwirtschaft“ Agrarstrukturerhebung 2010 zum Download bereit.

2. Wenn Sie über keinen PC mit Internetzugang verfügen oder aus anderen Gründen die Meldung nicht selbstständig tätigen wollen, können sie jederzeit während des Parteienverkehrs, aufs Gemeindeamt kommen. Informieren Sie sich bitte anhand der Ausfüllanleitung im Voraus über den Inhalt des Fragebogens und nehmen Sie bitte unbedingt

- das Schreiben von Statistik Austria mit Ihren Zugangsdaten (Benutzerkennung und Passwort) sowie
- allfällige für die Beantwortung des Fragebogens vorbereitete Angaben/Unterlagen mit.

Die Polizei informiert über Dämmerungseinbrüche

In der nun auf uns zukommenden Jahreszeit (es wird zeitig dämmerig und finster) ist ein Ansteigen der Einbrüche, vor allem in Wohnhäuser, zu befürchten.

Ein besonderes Problem dabei sind die Dämmerungseinbrüche.

Man geht am Nachmittag auf einen Sprung zum Nachbarn, verplaudert sich und bleibt ein wenig länger sitzen. Oder in der Firma hat der Chef noch kurz etwas gebraucht und man kommt eine Stunde später als geplant nach Hause. Was man dabei aber vergessen hat, ist, dass es schon um 17.00 Uhr dunkel ist. Einbrecher beobachten in der Dämmerung solche Häuser und schlagen dann zu, wenn sie merken, dass im Haus kein Licht brennt, d.h., niemand zu Hause sein dürfte.

Tipps zur Verhinderung von Wohnhauseinbrüchen:

- lassen Sie Licht brennen, verwenden Sie dazu Zeitschaltuhren
- verwenden Sie Bewegungsmelder /Sensorlampen im Außenbereich Ihres Grundstückes
- vermeiden Sie Zeichen von Abwesenheit (volle Briefkästen, Schneeräumung bei längeren Urlauben organisieren)
- sichern Sie Ihre Fenster und Terrassentüren mit zusätzlichen Beschlägen (die meisten Einbrüche erfolgen durch Aufzwängen /Aufhebeln des Fensters/der Terrassentüre
- verwenden Sie einbruchssichere Türzylinder und Türbeschläge (Türbeschlag sollte von außen nicht abschraubbar sein, Türzylinder nicht mehr als 2 mm vorstehen)
- sichern Sie Ihre Türen mit einer Mehrfachverriegelung oder versperrbaren Zusatzschlössern
- Studien belegen, dass eine Alarmanlage sehr abschreckend auf potentielle Einbrecher wirkt

• notieren Sie Gerätenummern in einem Eigentumsverzeichnis und fotografieren Sie die Gegenstände (nach einem Einbruch sehr hilfreich bei der Anzeigeerstattung, bei der Versicherung, sowie bei der Zuordnung nach Auffindung von Diebstahl)

• nutzen Sie das Angebot einer kostenlosen Beratung durch Beamte der Eigentumsprävention (Information und Kontakt bei jeder Polizeidienststelle)

• Hinweise und Beobachtungen aus der Bevölkerung sind uns sehr wichtig und können uns bei den Ermittlungen weiterhelfen. Wir ersuchen Sie daher – z.B. bei Spaziergängen in den Abendstunden – verdächtige Autokennzeichen aufzuschreiben, uns zu melden oder evident zu halten.

WICHTIG DABEI: Beobachten Sie aus der Ferne, spielen Sie nicht den Helden und suchen Sie nicht die Konfrontation

Suchen sie noch ein besonderes Weihnachtsgeschenk? Unser neues Heimatbuch wär soetwas!

Die Donau

Schulgasse, und auch das Areal der heutigen Tischlerei Weißmann gehörte dazu. Der erstmals 1678 urkundlich genannte Schiffmeister war Hans Mayr. Er hatte zahlreiche Nachfolger. 1837 verpachtete Josef Schwabl das Schiffmeistergewerbe an Leopold Ehrenstraßer. Nach ihm wurde es stillgelegt, weil mit dem beginnenden Zeitalter der Dampfmaschine die Treiberzüge obsolet geworden waren.

Das erste Dampfschiff, die »Maria Anna«, fuhr 1837 an Zwentendorf vorbei. Sie brauchte für die Strecke Wien–Linz nur zweieinhalb Tage.

Im April 1854 begab sich die bayerische Prinzessin Elisabeth an Bord eines Donauschiffes auf Brautfahrt zu ihrem Bräutigam Kaiser Franz Joseph I. In Zwentendorf wurden große Triumphbögen errichtet, und die begeisterten Einwohner jubelten der Prinzessin zu.

Die Raddampfer prägten weit über ein Jahrhundert den Verkehr auf der Donau, bis ihnen die Erfindung der Schiffsschraube ein Ende bereitet und sie allmählich von modernen Schubschiffen sowie noblen Personenschiffen abgelöst wurden. Die »MS Stadt Tulln« (vormals »Stadt Wien«, Baujahr 1939) kann man noch heute an Zwentendorf vorbeifahren sehen.

Die Gründung der »Ersten k. k. privilegierten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft« im Jahr 1829 ermöglichte erstmals einen fahrplanmäßigen Personentransport auf der Donau. Im Jahr 1847 wurde die »Agentie Zwentendorf«, eine fixe Schifffahrtsstation, eröffnet.

Zunächst brachte man die Passagiere noch mittels Boot an Bord. 1851 wurde eine Dampfschiffstation auf der Ried »Wasserwiese« (heutiger Badeplatz) verankert, die 1860 auf die Höhe »Rustenmais« geschleppt wurde, wo das dazugehörige Häuschen bis 1961 stand. Heute befindet sich dort ein Schuppen der VIA-DONAU.¹⁰

Von 1860 an war Georg Grüneis Stationsaufseher. Ihm folgte 1890 sein Sohn Leopold, der diese Tätigkeit bis 1920 ausführte. 1923 wurde die Station unter dem Aufseher Franz Grüneis aufgelassen.

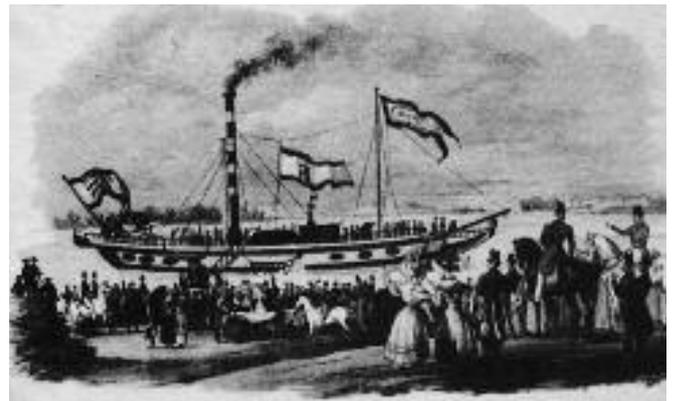


Abb. 49 Erstes Dampfschiff auf der Donau (MZ)



Abb. 50 DDSG-Plakat (MZ)



Abb. 51 Schiffsstation Zwentendorf (MZ)

¹⁰ Die »VIA DONAU – Österr. Wasserstraßen-GmbH« wurde am 1. 1. 2005 vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) zur Erhaltung und Entwicklung der Wasserstraße Donau gegründet.



Abb. 137 Abriss des alten Rathauses im Jahr 1950^(MZ)



In der schwierigen Zeit von 1950 bis 1955 waren die kommunalen Aufgaben der Gemeinde gewaltig. Der einzige Industriebetrieb unterstand der Besatzungsmacht. Die »Sowjetische Mineralölverwaltung« weigerte sich zwar dem österreichischen Staat Steuern zu bezahlen, doch die Gemeindeabgaben wurden entrichtet. Somit konnte eine Reihe von Bauvorhaben in Angriff genommen werden.

Am 26. Juli 1950 war Baubeginn für das neue Rathaus.⁶⁴ Es wurde im Stil der süddeutschen Renaissance errichtet. Schon ein Jahr später, am 24. August 1951, fand die feierliche Eröffnung durch den Bundespräsidenten Dr. Theodor Körner statt.

Er meinte in seiner Rede: »Als junger Offizier gehörte ich zu den Klosterneuburger Pionieren, für die die Donau das gegebene Übungsgelände war. Bei diesen Übungen spielte Zwentendorf jedes Mal eine wichtige Rolle. Hier ertönte nämlich am Abend nach des Tages harter Arbeit das freudig begrüßte Schlussignal.«⁶⁵

Abb. 138 BP Theodor Körner und Bgm. Hans Brachmann bei der Rathauferöffnung 1951^(MZ)

⁶⁴ Tullner Nachrichten vom Juli 1950.

⁶⁵ Tullner Nachrichten vom August 1951.

23 Das Gewerbe einst und jetzt

von Christiane MOHNL, Wilhelmine JUNGRAITHMAYR, Richard RICHTER, Ferdinand RIEDER, Gerhard SCHATZL und Josef STRADL

Der Ausgangspunkt unseres Rundganges ist der Hauptplatz, heute wie früher Sitz wichtiger Betriebe.



Abb.366 Hauptplatz mit überdachter Statue des Hl. Johannes Nepomuk, um 1900^(MZ)

Den Mittelpunkt bildet das Einkaufszentrum der Firma Hummer mit den vermieteten Geschäftslokalen SPAR (Johannes Bartaun), Schlecker und der Boutique Esperanza von Monika Fitz. In den Räumen der Boutique führte Manfred Hummer zu Lebzeiten ein Elektro- und Angelgeschäft. Früher stand auf diesem Gelände das Kaufhaus Kühfaber.

Vor 1870 wanderte Lambert Kiefhaber nach Zwentendorf zu und betrieb vorerst in einem angemieteten Zimmer im Haus Nr. 55¹ (gegenüber dem Pfarrhof) einen Barchent-Handel (Baumwollflanell). Als das Haus Nr. 41, das spätere Stammhaus, zur Versteigerung stand, konnte er es in seinen Besitz bringen.² Später nannte er sich Kühfaber und verstand es, das Geschäft bis 1909 um einiges zu vergrößern. Sein Sohn Franz erweiterte das Geschäftsareal rund um das Stammhaus. Da



Abb.367 Familie Kühfaber mit Bediensteten^(MZ)

¹ Sämtliche kursiv gesetzte Hausnummern beziehen sich auf die alten Konskriptionsnummern.

² Es kursierte das Gerücht, dass zum Versteigerungszeitpunkt nur Lambert Kiefhaber anwesend war, weil er die Rathausuhr manipuliert hatte. Genauere Umstände lassen sich aber nicht nachvollziehen, jedenfalls gingen zwei Mitbewerber leer aus.

34 Die Laienspielgruppe

Im Jänner 1991 lud die Marktgemeinde Zwentendorf alle am Theaterspielen Interessierten zu einer Besprechung in die Volksschule ein. Leopold Galla wollte seine Bearbeitung des »Volkstümlichen Jedermann« (Hofmannsthal-Löser) endlich auch in Zwentendorf aufgeführt wissen. Der Einladung folgten keine zehn Leute, aber deren Begeisterung reichte aus, bis zur Premiere am 28. August 1991 weitere vierzig zum Mitspielen bzw. Mitwirken anzuregen. Die Premiere war ein uneingeschränkter Erfolg.

Das Ensemble, das sich zunächst Laienspielgemeinschaft nannte, beschloss weiterzumachen. Es kam aber zu keiner Vereinsgründung, sondern die Laienspielgruppe, wie sie sich seit 2003 nennt, ist Teil des Kulturreferates der Marktgemeinde Zwentendorf. Für das zweite Stück fiel die Wahl auf Nestroys Posse »Der Talisman«, die im Frühjahr 1992 gleichfalls mit großem Erfolg auf dem Rathausplatz gespielt wurde. SR Wilhelmine Wastl und Michael Ledwinka teilten sich zunächst die Aufgaben der Spielleitung, von 1995 – 2002 war Ledwinka allein dafür verantwortlich.

Das Ensemble blieb relativ groß, und so wagte sich die Truppe in der Folge an aufwändige und personenreiche Raimund- und Nestroystücke heran, wie »Der Alpenkönig und der Menschenfeind«, »Der Bauer als Millionär«, »Einen Jux will er sich machen«, »Lumpazivagabundus«, »Heimliches Geld, heimliche Liebe« und »Höllenangst«. Die Spielstätte wurde in den Donauhof verlegt, die Bühnentechniker waren stark gefordert und schafften Hervorragendes, vor allem schnelle Szenenwechsel. Verantwortlich dafür waren lange Zeit Heinz Köckeis und Alois Kettinger.



Abb. 486 »Jedermann« Premiere 1991 (MZ)



Abb. 487 »Der Zerrissene« 2001 (MZ)

Sitzend, von links: Christian Eisenschenk, Gerhard Schatzl und Christoph Sadler
Stehend: Heinz Köckeis (Technik), Annemarie Köstlbauer (Musik), Bgm. Hermann Kühtreiber, Alois Kettinger (Licht & Ton), Michael Ledwinka, Christa Hauser (Souffleuse), Irmgard Schatzl, Gerhard Göschl, Katharina Hauser, Heinrich Feketitsch, Heinz Meischl, Christoph Grill, Christian Griessler, Manfred Bichler (Kulturreferat)

Stellenaus- schreibung

Ausschreibungsfrist: Alle Bewerbungen mit Lebenslauf sind bis spätestens Freitag, 10. Dezember 2010, in der Amtsleitung des Gemeindeamtes abzugeben.

Dienstverhältnis: Befristetes Dienstverhältnis auf 6 Monate, dann bei entsprechender Leistung definitive Anstellung auf unbestimmte Zeit.

Dienstantritt: ehestens

Entlohnung: Nach dem derzeit geltenden Vertragsbedienstetengesetz.

BAUHOFF

Arbeitsbereich:

Bauhof – zur Erledigung aller bei der Gemeinde anfallenden Arbeiten und Serviceleistungen., Vertretung Friedhofswart

Voraussetzungen:

Österreichischer Staatsbürger, einwandfreier Leumund, abgeleiteter Präsenzdienst, Gemeindeglieder, Bereitschaft zu Weiterbildung, Überstundenleistung und Bereitschaftsdienst (auch am Wochenende)

Qualifikation:

abgeschlossene Lehrausbildung (mechanischer Beruf) mehrjährige Berufserfahrung und einschlägige Tätigkeit Führerschein mind. B u. C, vorteilhaft D Einsatzbereitschaft, Teamgeist u. größtmögliche Verlässlichkeit und Selbstständigkeit

Christbaumentsorgung

Montag, 10. Jänner 2011 und
Montag, 17. Jänner 2011.

Bitte den gesamten Schmuck, Hakerl, Lametta usw. herunternehmen und die Bäume am Abholtag vor das Haus bzw. Grundstück legen. In den Wohnsiedlungen bitte bei den Sammelninseln deponieren.

Selbst versorgen mit dem kostenlosen Vorsorgepaket

Rasch, einfach und von jedem selbst daheim durchzuführen – das sind die 10 Tests, die im Vorsorgepaket der Initiative „Gesundes Niederösterreich“ enthalten sind. Das Vorsorgepaket als Single- oder Partnerpaket inklusive Vorsorgepass ist kostenlos für alle NiederösterreicherInnen unter www.gesundesnoe.at zu bestellen – Machen auch Sie jetzt den ersten Schritt zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden!

10 Tests für Ihre Gesundheit: Im Vorsorgepaket ist Vieles drin, was man braucht, um sich mit dem Thema Vorsorge vertraut zu machen: eine UV-Test-Karte, ein BMI-Rechner, ein Darmpolypen- sowie ein Blutzucker-Test, Plaque Kontrolltabletten, ein Schrittzähler, ein Sehtest für die Sehschärfe und den Farbsinn, Koordinationstests, ein Somatogramm und eine Anleitung zum regelmäßigen Abtasten der

Brust. Eine ausführliche Broschüre erklärt diese Tests und gibt hilfreiche Hintergrundinformationen. Die Tests verschaffen einen raschen Überblick über einige wichtige Parameter der Gesundheit und sind anonym zuhause durchzuführen. Ein zusätzlicher Anreiz dazu ist der Vorsorgepass, der jedem Vorsorgepaket beiliegt.

Das Vorsorgepaket ist KEIN Ersatz für die Vorsorgeuntersuchung, im Gegenteil - es soll ein erster Schritt dazu sein und die Bedeutung der Vorsorgeuntersuchungen – von der Kontrolle beim Zahnarzt bis zum regelmäßigen Check beim praktischen Arzt - unterstreichen.

Kostenlose Bestellung: Alle NiederösterreicherInnen ab 18 Jahren können das Vorsorgepaket als Single- oder Partnerpaket kostenlos bei der „Gesünder leben - Hotline“ unter 02742/22 6 55 oder im Internet auf www.gesundesnoe.at bestellen.

Kinderweihnachtstheater Alles Advent

Weihnachtsprogramm für Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren;
Dauer ca. 60 Minuten
Das Programm lädt ein zum Mitsingen, Mitmachen und Mitspielen

Wir beginnen in einer verschneiten Winterlandschaft. Es werden beliebte Wintersportarten besungen und nachgeahmt. Danach zeigen wir, wie „zappelig-aufgeregt“ wir bereits sind. (Bewegungslied). Mit dem nächsten Lied entsteht ein Schneemann auf der Bühne. Wer hat als Kind nicht schon probiert, das Christkind bei seiner Arbeit zu beobachten...

Anschließend können die Kinder einen Blick in meine Wohnung werfen, und beim weihnachtlichen Schmücken zusehen. Der Weihnachtsmann erzählt tanzend von seiner aufregenden und anstrengenden Arbeit... Im Kalttraum „Bitter, bitter kalt“... versuchen wir uns durch Bewegung aufzuwärmen...

Selbstverständlich darf die Weihnachtsgeschichte im Programm nicht fehlen- sie wird von Kindern vorgespielt.
Abschließend wird die Symbolik des Lichtes zu Weihnachten verständlich gemacht.

Wann: Sonntag, 12.12.2010, 16.00 Uhr

Wo: Donauhof Zwentendorf

Eintritt: € 5,--

freie Platzwahl

Einlass: 15.00 Uhr

Vorverkauf: Gemeindeamt, Donauhof



Müllabfuhrplan 2011

Bioabfall
120 l / 240 l

Mi. 19.01.	Mi. 20.07.
Mi. 09.02.	Mi. 03.08.
Mi. 02.03.	Do. 18.08.
Mi. 16.03.	Mi. 31.08.
Mi. 30.03.	Mi. 14.09.
Mi. 13.04.	Mi. 28.09.
Do. 28.04.	Mi. 12.10.
Mi. 11.05.	Do. 27.10.
Mi. 25.05.	Mi. 09.11.
Mi. 08.06.	Mi. 23.11.
Mi. 22.06.	Mi. 07.12.
Mi. 06.07.	Do. 29.12.

Papier
240 l

Sprengel I	Sprengel II
Do. 10.03.	Fr. 11.03.
Do. 19.05.	Fr. 20.05.
Do. 28.07.	Fr. 29.07.
Do. 06.10.	Fr. 07.10.
Do. 15.12.	Fr. 16.12.

gelber Sack

Mi. 19.01.	Mi. 31.08.
Mi. 16.03.	Mi. 27.10.
Mi. 11.05.	Mi. 21.12.
Mi. 06.07.	

Restmüll
80 l / 120 l / 240 l

Sprengel I	Sprengel II
Di. 11.01. + A	Mi. 12.01. + A
Di. 08.02. + A	Mi. 09.02. + A
Di. 08.03. + A	Mi. 09.03. + A
Di. 05.04. + A	Mi. 06.04. + A
Di. 03.05.	Mi. 04.05.
Di. 31.05.	Mi. 01.06.
Di. 28.06.	Mi. 29.06.
Di. 26.07.	Mi. 27.07.
Di. 23.08.	Mi. 24.08.
Di. 20.09.	Mi. 21.09.
Di. 18.10. + A	Mi. 19.10. + A
Di. 15.11. + A	Mi. 16.11. + A
Di. 13.12. + A	Mi. 14.12. + A

Windeltonne
80 l

Mo. 03.01.	Mo. 04.07.
Mo. 17.01.	Mo. 18.07.
Mo. 31.01.	Mo. 01.08.
Mo. 14.02.	Di. 16.08.
Mo. 28.02.	Mo. 29.08.
Mo. 14.03.	Mo. 12.09.
Mo. 28.03.	Mo. 26.09.
Mo. 11.04.	Mo. 10.10.
Di. 26.04.	Mo. 24.10.
Mo. 09.05.	Mo. 07.11.
Mo. 23.05.	Mo. 21.11.
Mo. 06.06.	Mo. 05.12.
Mo. 20.06.	Mo. 19.12.

**Sprengel I: Zwentendorf, Erpersdorf,
Kleinschönbichl, Pischelsdorf**

**Sprengel II: Dürnrohr, Bärndorf, Kaindorf,
Buttendorf, Oberbierbaum, Maria
Ponsee, Preuwitz**

**Bitte die Container ab 06.00 Uhr
bereitstellen !!!**

**Die Entleerung kann zwischen 06.00
und 22.00 Uhr erfolgen.**

Gemeindeverband für Abfallbeseitigung im Bezirk Tulln
Minoritenplatz 1, 2. Stock
3430 Tulln
Tel. 02272/61344
info@gvatulln.at; www.abfallverband.at/tulln